



Cornelia Kerth

Wahl der Schiedskommission

Vorstellung

Der Beginn meiner Politisierung fällt in die Zeit der Schüler- und Studentenbewegung und die Mobilisierung gegen den Krieg in Vietnam Ende der 1960er Jahre.

Während meines Studiums der Ethnologie, Afrikanistik und der Politikwissenschaft intensive Beschäftigung mit internationaler Politik.

Von 1979 bis 1999 war ich Mitglied der SPD. Austritt wegen der rot-grünen Kriegspolitik gegen Jugoslawien. Seit 2005 WASG/LINKE.

Seit 2008 Bundesvorsitzende der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschist_innen.

Von 1991 bis 2005 Lehrerin und Sozialpädagogin in der Alphabetisierung und in der beruflichen Bildung „benachteiligter“ Jung-Erwachsener. Die Veränderungen durch die Hartz-Gesetze und ihre katastrophale Wirkung für alle Betroffenen und auf die gesellschaftliche Wahrnehmung von Armut, Arbeitslosigkeit und mangelnder Lebensperspektive habe ich so unmittelbar erlebt.

Seit 2012 arbeite ich in der Beratungsstelle des Landesvereins der Sinti in Hamburg und sammle täglich neue Erfahrungen in gesellschaftlicher Ausgrenzung und „Hürdenlauf“. Allerdings arbeite ich jetzt „nur noch“ als Rentnerin mit Nebenjob ...

Ich habe in den letzten beiden Perioden der Schiedskommission angehört und bin bereit, diese Aufgabe auch weiterhin wahrzunehmen. Deshalb bewerbe ich mich auch für die Zukunft um Euer Vertrauen.